



Foto: Karin Gauch und Fabien Schwartz

EINBLICKE **«Nachhaltig bauen** **mit...»**

Donnerstag
19. Januar
18:00 Uhr

Begleitveranstaltung zur Ausstellung
EINBLICKE «Positionen zur
Nachhaltigkeit: vom Material zum
Bauwerk und zurück»

Referierende

Jürg Graser, Dr. Sc. Architekt ETH
SIA BSA und

Beda Troxler, Dipl. Architekt ETH
SIA, Graser Troxler Architekten

Stefan Bänziger, Dipl. Bauing. ETH,
Schnetzler Puskas Ingenieure

pool Architekten

Andreas Burgherr, Dipl. Ing. HTL
Holzbau, Timbatec

Holzbauingenieure Schweiz AG

Moderation

Jörg Lamster, Dipl. Ing. TH SIA,

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Kostenlos

Anmeldung bis 17. Januar

Anmeldung

Beton, Stahl und Holz sind drei der wichtigen Baustoffe, welche auch statische Aufgaben übernehmen können. Aufgrund ihres mengenmässigen Anteils bei Gebäuden besitzen sie eine herausragende Bedeutung bei der Berechnung der CO₂-Bilanz und beim Erreichen von Nachhaltigkeitszielen. Spricht man in der öffentlichen Debatte in Bezug auf graue Energie und Treibhausgasemissionen schnell von «guten» und «schlechten» Baustoffen, so ist diese Bewertung in Wirklichkeit doch deutlich komplexer und abhängig von vielen Faktoren. Ein ganz entscheidendes Kriterium davon ist der projektspezifische Einsatz und damit verbunden die Effizienz des Tragsystems und dessen Konstruktion.

Anhand von drei Beispielen werden am Anlass ressourcenschonende Projekte aus dem Bereich der Architekturplanung, dem Ingenieurwesen und der Systementwicklung vorgestellt. Alle drei haben gemein, dass sie im Bereich des Rohbaus ungewöhnliche und innovative Materialeinsätze verfolgen und so durch Materialwahl und Materialeinsparung neue Wege zum nachhaltigen Bauen einschlagen.



Wohnhochhaus Freihofstrasse in Zürich-Altstetten von pool Architekten, Visualisierung: studio maleta

Die Machbarkeitsstudie zum Wohnhochhaus Freihofstrasse in Zürich-Altstetten konnten pool Architekten in Zusammenarbeit mit Schnetzer Puskas Ingenieure 2020 für sich gewinnen. Im Auftrag der HIAG Immobilien Schweiz entsteht hier ein Gebäudeensemble, das die bestehenden Gewerbebauten weiternutzt, umbaut und um einen 26-geschossigen Wohnturm ergänzt. Aus der bestehenden Struktur heraus entwickelte das Team ein Betontragwerk, das mit seinen kleinen Spannweiten sehr dünne Decken ermöglicht und zusammen mit der Leichtbaufassade auf Ressourcenschonung bei der Erstellung ausgelegt ist. Der reduzierte Einsatz von Beton hatte sich in der Projektentwicklung bei den Abklärungen zur Nachhaltigkeit als effizienteste Variante herausgestellt.



Das Kreislauf-Wohnhaus von Graser Troxler Architekten

Das Architekturbüro Graser Troxler hat beim Projekt Herbstweg die klassischen Baumeisterarbeiten auf ein Minimum reduziert. Allein Untergeschoss, Brandmauer und Überbeton der Blech-Verbunddecken sind in Ortbeton ausgeführt. Für die Wohngeschosse haben sie eine für den Wohnungsbau unübliche Konstruktion aus Stahlträgern und -stützen gewählt, die dank der lösbaren Verbindungen für eine spätere Wiederverwendung geeignet sind. Das Kreislauf-Wohnhaus steht in Zürich-Oerlikon auf zwei Parzellen und ersetzt dort zwei bestehende Reihenhäuser von 1918. Als ein Haus zweier Bauherrschaften wird es durch eine mittige Brandmauer getrennt und tritt nach aussen hin dennoch als Ganzes auf.



«Timbase» ermöglicht Untergeschosse aus Holz.

Timbatec hat in Thun 2021 das erste Mehrfamilienhaus mit Keller und Bodenplatte aus Holz geplant und umgesetzt. Dahinter steckt ein eigens entwickeltes System, womit auch im Untergeschoss auf Beton verzichtet werden kann. Die im Werk vorbereiteten Brettsperrholzplatten werden dabei auf der Baustelle zu grossen Flächen verklebt und abgedichtet. «Timbase» - Timber Basements – ist eine Entwicklung der Holzbauingenieure von Timbatec zusammen mit der Berner Fachhochschule und verschiedenen Wirtschaftspartnern. Es ermöglicht Holzhäuser von der Bodenplatte bis zum Dach und damit emissionsarmes Bauen auch bei unterkellerten Gebäuden.

Am Abendanlass werden diese Projekte in drei Vorträgen vorgestellt und anschliessend unter der Moderation von Jörg Lamster, Vorstandsmitglieder der freunde-baumuster.ch, diskutiert. Was sind die Weichen für das nachhaltige Bauen, welche Strategien und Konzepte erweisen sich als zukunftsfähig? Und welche Rolle spielt die Materialwahl bei Entwurf und Projektierung?

Diese Podiumsdiskussion ist eine Veranstaltung der freunde-baumuster.ch.

FREUNDE-BAUMUSTER.CH

Als Trägerverein und Partner setzt sich **freunde-baumuster.ch** für die Schweizer Baumuster-Centrale ein. Werden auch Sie als Einzelperson oder Firma Mitglied und unterstützen Sie unser breites Angebot an Veranstaltungen und Mustern. Zudem profitieren Sie so von folgenden Zusatzangeboten:

- Kostenloses Ausleihen von Mustern für Einzelmitglieder und Mitarbeitende von Büros mit Firmenmitgliedschaften

- Mehrmals jährlich exklusiv organisierte Baustellenführungen

Mitglied werden

Aktuell

Eine Serie von Interviews mit Fachpersonen aus der Baubranche

Begleitend zur Ausstellung «Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück» werden Kurzinterviews mit wichtigen Akteur:innen der Baubranche geführt um verschiedene Herangehensweisen, Strategien und Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit zu beleuchten. Dieses Projekt wird unterstützt vom Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich UGZ. Die Videoaufnahmen der Interviews werden innerhalb der Ausstellung und öffentlich auf dem Video-Kanal der Schweizer Baumuster-Centrale gezeigt. Die ersten zwei Interviews sind ab sofort verfügbar:



Positionen zur Nachhaltigkeit #1

Nico Ros

Partner bei ZPF Ingenieure AG, Basel

Nico Ros ist gelernter Zimmermann, studierter Bauingenieur und Partner bei ZPF Ingenieure in Basel. Er ist in wegweisenden Nachhaltigkeitsprojekten wie dem HORTUS in Allschwil involviert und begleitete jüngst die Entwicklung eines Tools zur Berechnung von Nachhaltigkeitswerten in frühen

Planungsphasen. Bei unserem Gespräch plädiert er für das frühe Definieren von konkreten Emissionszielen bei Projekten und eine faktenbasierte Debatte.



Positionen zur Nachhaltigkeit #2

Phillip Morger

Consultant bei Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich

Phillip Morger ist bei der Drees & Sommer Schweiz AG als Berater im Bereich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft tätig. Er spricht aus der Perspektive der Bauherrschaftenberatung und Projektentwicklung und gibt einen Einblick, mit welchen Strategien in diesen Bereichen Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können.



EINBLICKE

«Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück»

Eine Ausstellung zur Ökologie im Bauwesen

bis zum 24. Februar 2023 in der SBCZ

Der ressourcenschonende Einsatz von Energie und Material ist für viele Planende und Bauherrschaften mittlerweile selbstverständlicher Teil des Bauprozesses und dennoch nur ein erster Schritt hin zu nachhaltigeren Gebäuden. Ein optimierter Materialeinsatz, das Wiederverwenden von Bauteilen und das Rezyklieren von Baustoffen sind die drei Grundpfeiler, auf denen das Bauwesen von morgen steht. Dazu werden Gebäude nicht mehr nur bis zur Inbetriebnahme, sondern bis zu ihrem Rückbau geplant. Für die Beteiligten stellt sich hiermit eine völlig neue Herausforderung und Sichtweise: Bauwerke lassen sich als temporäre Lagerorte für Bauteile und Materialien verstehen, die zukünftig wieder auseinandergenommen und in anderer Form oder an einem anderen Ort erneut verwendet werden können.

Die Ausstellung «Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück» gibt einen Überblick über die umweltrelevanten Eigenschaften häufig verwendeter Baustoffe innerhalb ihres gesamten Lebenszyklus und darüber hinaus. Den Standardmaterialien stehen dabei energetisch optimierte Neuentwicklungen und nachwachsende Alternativen gegenüber, wobei Potenziale aufgezeigt und abstrakte Kennwerte direkt vergleichbar gemacht werden. Begleitet wird die Ausstellung durch eine Reihe von Gesprächen und Vorträgen, bei denen Akteur:innen aus dem Bauwesen über Herangehensweisen und Strategien in der Praxis und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen sprechen: Was sind die aktuellen Erkenntnisse und welche Bedeutung haben sie für das Planen und Bauen von heute wie morgen?

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Materialsammlung der ZHAW und dem Lehrstuhl Gigon / Guyer der ETH Zürich. Sie wird vom Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich UGZ unterstützt.



Kontakt

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung

info@baumuster.ch
baumuster.ch

Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen](#) oder vom Newsletter [abmelden](#).

[Online-Version anzeigen](#)